



## TIERISCHES ANIMALITÉ

28/04 - 30/05/17

30  
since 1986



Fr/Ve 28/04 20h30  
Sa 29/04 17h30  
20h30  
So/Di 30/04 17h30  
20h30

### NOCTURNAL ANIMALS

Tom Ford, USA 2016, 117', E/d,f

Mo/Lu 01/05 17h30  
20h30  
Di/Ma 02/05 17h30  
20h30

### O ORNITÓLOGO

João Pedro Rodrigues, Brasillien 2016, 117', Ov/f

Fr/Ve 05/05 20h30  
Sa 06/05 18h00  
20h30  
So/Di 07/05 18h00  
20h30

### WILDE MAUS

Josef Hader, A/D 2017, 103', D/d

Mo/Lu 08/05 18h00  
20h30  
Di/Ma 09/05 18h00  
20h30

### WOLF AND SHEEP

Shahrbanoo Sadat, Afghanistan 2016, 86', Ov/d,f

Fr/Ve 12/05 20h30  
Sa 13/05 18h00  
20h30  
So/Di 14/05 17h30\*

Im Rahmen der Fototage Biel /  
Dans le cadre des Journées photographiques de Bienne

### STAATENLOS – KLAUS RÓZSA, FOTOGRAF

Erich Schmid, CH 2016, 96', Dialekt/d

\* In Anwesenheit von / En présence de Klaus Rózsa & Erich Schmid

So/Di 14/05 20h30  
Mo/Lu 15/05 18h00  
20h30  
Di/Ma 16/05 18h00  
20h30

### LA TORTUE ROUGE

Michael Dudok de Wit, F/J 2016, 77', o. Worte/muet

Fr/Ve 19/05 20h30  
Sa 20/05 18h00  
20h30  
So/Di 21/05 18h00

### A DRAGON ARRIVES!

Mani Haghighi, Iran 2016, 108', Ov/d,f

So/Di 21/05 20h30  
Mo/Lu 22/05 18h00  
20h30  
Di/Ma 23/05 18h00  
20h30

### THE LOBSTER

Giorgos Lanthimos, Griechenland/IRL/NL/GB/F 2015, 118', Ov/d

Fr/Ve 26/05 20h30  
Sa 27/05 18h00  
20h30  
So/Di 28/05 18h00

### MUSTANG

Deniz Gamze Ergüven, F/D/Türkei/Katar 2015, 97', Ov/d,f

So/Di 28/05 20h30  
Mo/Lu 29/05 18h00  
20h30  
Di/Ma 30/05 18h00  
20h30

### SAFARI

Ulrich Seidl, A 2016, 91', D/f



# FILMPODIUM BIEL/BIENNE

## Das Tier und wir

«Was unterscheidet d'Mönsche vom Schimpans / s'isch nid die glatti Hut, dr fählend Schwanz / nid dass mir schlächter d'Böim ufchöme, nei / dass mir Hemmige hei» – bald ein halbes Jahrhundert ist es her seit der Mani Matter diese Erkenntnis in einen unsterblichen Song gefasst hat. Doch so optimistisch wie damals der Berner Troubadour die Differenz von menschlicher zu tierischen Natur beschrieben hat, sind die meisten der hier versammelten neun Filme nicht. Zwar gibt es so bezaubernde Verwirrspiele über das Verhältnis zwischen Animalischem und Humanem in uns wie in «O Ornitólogo» des Portugiesen João Pedro Rodriguez oder in «A Dragon Arrives!» des Iraners Mani Haghighi.

Doch die Mehrheit der hier versammelten Filme zeigt doch, dass das Tier in uns jederzeit und mit archaischer Wucht hervorbrechen kann, ohne «Hemmige», am drastischsten wohl bei «Nocturnal Animals», der die Reihe eröffnet. Regisseur und Drehbuchautor Tom Ford erzählt hier grandios verschachtelt und mit überwältigender Bildsprache von den Abgründen, die in uns lauern. Oder ähnlich, in komödiantischer Überdrehtheit zwar, der österreichische Comedian Josef Hader, der in seinem Regieerstling «Wilde Maus» einen Rachefeldzug entwickelt, der zeigt, wie wenig es braucht bis ein braver Kleinbürger zum Tier wird, wenn auch zu einem lächerlich Kleinen. Da agiert dann die – weibliche – Hauptfigur in «Mustang» der Türkin Deniz Gamze Ergüven weit rationaler und besonnener, wenn sie sich mit List und unter Aufbietung aller Kräfte ihre Freiheit gegen ein dumpfes patriarchalisches Regime erkämpft. Tiere können in dieser Reihe aber auch ganz real erscheinen und sich als stärker erweisen als der Mensch, so im bezaubernden «La tortue rouge» von Michael Dudok, dem einzigen Animationsfilm, in welchem die Titelgebende rote Schildkröte einen Schiffbrüchigen auf einer einsamen Insel immer wieder ihre Macht spüren lässt. Und in «Safari», dem Dokumentarfilm von Ulrich Seidl, sehen wir einer Gruppe österreichischer Jagdtouristen bei ihrem Geschäft in Namibia zu und fragen uns, ob es wohl auch Tiere gibt, die einfach nur so, aus Lust am Töten andere Tiere fachgerecht vom Leben in den Tod befördern oder ob dieses tierisch anmutende und sichtbar sexuell aufgeladene Vergnügen dem Tier Mensch vorbehalten ist.

## Geri Krebs

Fr/Ve 28/04 // Sa 29/04 // So/Di 30/04

## NOCTURNAL ANIMALS



**Tom Ford, USA 2016, 117', E/d,f;** Mit Isla Fisher, Jake Gyllenhaal, Aaron Taylor-Johnson, Amy Adams, Armie Hammer, Laura Linney etc.; Nach einem Roman «Tony & Susan» von Austin Wright. Venedig 2016, Grosser Preis der Jury. Preis der Frankfurter Buchmesse 2016, Beste internationale Literaturverfilmung. Golden Globe 2017, Aaron Taylor-Johnson, Bester Nebendarsteller etc.

Die Kunsthandlerin Susan Morrow führt in Los Angeles ein privilegiertes, aber unerfülltes

Leben mit ihrem neuen Ehemann Hutton Morrow. Als dieser erneut zu einer seiner zahlreichen Geschäftsreisen aufbricht, erhält sie ein Manuskript mit dem Titel «Nocturnal Animals», geschrieben von ihrem Ex-Ehemann Edward Sheffield, mit dem sie seit Jahren keinen Kontakt mehr hat. In der beigefügten Notiz fordert Edward sie auf, das Buch zu lesen. Der Roman ist Susan gewidmet, doch sein Inhalt ist brutal und niederschmetternd. Tief bewegt von Edwards Worten erinnert sich Susan an die intimsten Momente ihrer eigenen Liebesbeziehung zu ihm. Der Roman zwingt sie dazu, ihre selbst getroffenen Lebensentscheidungen in einem ganz neuen Licht zu sehen...

Susan Morrow est une galeriste en vue à Los Angeles. Edward, son ex-mari, lui envoie «Nocturnal Animals», son dernier roman qu'il lui a dédié. Intriguée, elle commence à le lire. On y suit l'histoire de Tony qui embarque avec sa famille pour un voyage vers le Texas. Avec sa femme Laura et leur fille adolescente India, ils sont attaqués par un gang emmené par un sadique dénommé Ray. Tony est sauvagement agressé tandis que Laura et India sont enlevées. Alors que sa vie à elle vole en éclats, Susan est de plus en plus bouleversée par le roman et au fil des pages, se rend compte qu'Edward et Tony ne sont qu'une seule et même personne...

Mo/Lu 01/05 // Di/Ma 02/05

## O ORNITÓLOGO



**João Pedro Rodrigues, Brasilien 2016, 117', Ov/f;** Mit Paul Hamy, Xelo Cagiao, Han Wen, João Pedro Rodrigues etc.; Locarno 2016, Beste Regie etc.

Der Ornithologe Fernando fährt in seinem Kayak einen ruhigen Fluss im Norden Portugals hinunter auf der Suche nach Schwarzstörchen, als er plötzlich von Stromschnellen mitgerissen wird. Er kentert und wird mitten

in der Wildnis von zwei Chinesinnen gerettet, die auf einer Pilgerreise nach Santiago de Compostela sind. Auf seinem Weg durch den Wald macht er die Bekanntschaft von betrunkenen Männern, die als Schamanen verkleidet sind. Der Parcours bizarrer Prüfungen führt Schritt für Schritt zu einer völligen Verwandlung von Fernando: Er wird zu einem neuen Menschen und schliesslich ganz und gar geläutert.

Fernando, un ornithologue solitaire à la recherche de cigognes noires, se fait surprendre par des rapides alors qu'il descend une rivière sauvage au nord du Portugal. Sauvé des eaux par deux chinoises en pèlerinage vers Saint-Jacques-de-Compostelle, il tente de retrouver son chemin et s'enfoncé dans une forêt dense et dangereuse. Mais peu à peu, les obstacles et les rencontres inattendues mettent Fernando à l'épreuve, le poussant à des actes extrêmes qui le révèlent et le transforment en homme nouveau, ébloui, multiple, et enfin, complètement illuminé.



Fr/Ve 05/05 // Sa 06/05 // So/Di 07/05

## WILDE MAUS



**Josef Hader, A/D 2017, 103', D/d;** Mit Nora von Waldstätten, Georg Friedrich, Josef Hader, Pia Hierzegger etc.; Diagonale 2017, Preis für die innovativste Produktionsleistung, Preis für die beste künstlerische Montage.

Könige werden zuvorkommend behandelt! Das ist zumindest Georgs (Josef Hader) Ansicht, der seit Jahrzehnten als etablierter Musikkritiker für eine Wiener Zeitung schreibt. Doch

dann wird er überraschend von seinem Chefredakteur gekündigt: Sparmassnahmen. Seiner jüngeren Frau Johanna, deren Gedanken nur um ihren nächsten Eispunsch und das Kinderkriegen kreisen, verheimlicht er den Rauschmiss und sinnt auf Rache. Dabei steht ihm sein ehemaliger Mitschüler Erich zur Seite, dem Georg in seiner neu gewonnenen Freizeit hilft, eine marode Achterbahn im Wiener Prater wieder in Gang zu setzen. Georgs nächtliche Rachezüge gegen seinen ehemaligen Chef beginnen als kleine Sachbeschädigungen und steigern sich hin bis ins Grenzenlose...

Un célèbre critique musical est brutalement renvoyé de son journal. Le coup porté à son égo est tel qu'il perd tout sens de la mesure, cache la vérité à sa femme, et décide de se venger de son ancien employeur, d'une façon aussi abracadabrante qu'inefficace...

Mo/Lu 08/05 // Di/Ma 09/05

## WOLF AND SHEEP



**Shahrbanoo Sadat, Afghanistan 2016, 86', Ov/d,f;** Mit Sediqa Rasuli, Qodratolla Qadiri etc.; Salé 2016, Spezialpreis der Jury. Cannes 2016, C.I.C.A.E. Award.

In einer entlegenen Region in den Bergen von Afghanistan glauben die Menschen an die Geschichten, die sie selber erfinden, um die Mysterien des Lebens und der Welt zu erklären. Die Mädchen und Buben hüten die Schafe und üben mit ihren selbst gebastelten Steinschleudern. Vor allem wollen sie die Wölfe vertreiben. Die Welt hier gehört ihnen, und die Regisseurin zeigt uns in ihrem berührenden Erstling den Alltag, wie sie ihn kennt.

Dans un village reculé des montagnes afghanes, le loup menace les troupeaux de chèvres. La nuit, c'est au tour de la sorcière verte de hanter les sommets. Dans ces conditions, les habitants, des bergers, vivent donc dans la peur et craignent que l'autorité religieuse et patriarcale des anciens ne soit à aucun moment remise



en cause. Privés d'électricité et d'eau courante, chacun vaque sagement à ses occupations. Qodrat et Sediqa, un jeune garçon et une jeune fille, vivent une amitié platonique, mise à mal par les ragots...

So/Di 14/05 // Mo/Lu 15/05 // Di/Ma 16/05

## LA TORTUE ROUGE



**Michael Dudok de Wit, F/J 2016, 77', o. Worte/muet;** Cannes 2016, Prix Spécial – Un Certain Regard.

Ein Schiffbrüchiger kämpft sich durch den stürmischen Ozean. Er strandet auf einer einsamen Insel, auf der nur Vögel und einige neugierige kleine Krebse leben. Der Mann baut ein Floss. Doch es gelingt ihm nicht, damit aufs Meer hinauszufahren. Es dauert eine Weile, bis er herausfindet, welche geheimnisvolle Kraft ihm am Verlassen der Insel hindert: Eine majestätische rote Schildkröte – die bald einen überraschenden Wandel durchmacht... Anders als viele aktuelle Animationsfilme ist dieser Film teilweise von Hand gezeichnet, was seinen Bildern eine ganz besondere Magie verleiht. Ein einzigartiges Kino-Juwel, vielschichtig und wunderschön...

Un homme, rescapé d'un naufrage, se retrouve seul sur une île tropicale. Après avoir découvert le lieu, le naufragé organise sa survie. Observé par les crabes et se nourrissant de fruits, l'homme apprivoise son environnement. La végétation de l'île lui permet bientôt de se construire un radeau. Mais ses multiples tentatives pour quitter le lieu sont empêchées par une force sous-marine qui s'en prend à son embarcation. L'homme découvre bientôt que l'animal qui a détruit son esquif est une tortue à la carapace rouge...

Fr/Ve 19/05 // Sa 20/05 // So/Di 21/05

## A DRAGON ARRIVES!



**Mani Haghighi, Iran 2016, 108', Ov/d,f;** Mit Homayoun Ghanizadeh, Amir Jadidi, Ehsan Goodarzi, Nader Fallah, Ali Bagheri etc.; Sitges 2016, New Visions Plus, Bester Film.

Ein orangefarbener Chevrolet Impala fährt über einen Friedhof inmitten einer Wüstenlandschaft auf ein verlassenes Schiffswrack zu. Es ist der 22. Januar 1965, am Vortag ist der iranische Premierminister vor dem Parlament erschossen worden. Im

Inneren des Wracks hat sich ein verbannter politischer Gefangener aufgehängt. Die Wände sind übersät mit Tagebuchaufzeichnungen, Romanzitaten und rätselhaften Zeichen. Können sie Kommissar Babak Hafizi bei seinen Ermittlungen nutzen? Geben sie Aufschluss über die Frage, warum sich stets ein Erdbeben ereignet, wenn ein Toter auf dem Wüstenfriedhof beerdigt wird? Mithilfe eines Toningenieurs und eines Geologen beginnt Hafizi seine Recherchen auf der archaischen Insel Qeshm im Persischen Golf. 50 Jahre später werden das gesammelte Beweismaterial und geheimdienstliche Tonbandaufnahmen in einer Schachtel gefunden, die belegt, dass der Kommissar und seine Mitstreiter verhaftet wurden. Warum?



Une Chevrolet Impala de couleur orange circule dans un cimetière au milieu d'un désert en direction d'une épave d'un bateau. Nous sommes le 22 janvier 1965, le premier ministre de l'époque, Hassan Ali Mansour, est assassiné. A l'intérieur de l'épave, un prisonnier politique s'est pendu. Les parois sont couvertes de notes d'un journal et de symboles étranges. Ces indices vont-ils aider le policier Babak Hafizi dans son enquête? Vont-ils apporter la lumière sur le fait que chaque enterrement dans ce cimetière est suivi d'un tremblement de terre?

So/Di 21/05 // Mo/Lu 22/05 // Di/Ma 23/05

## THE LOBSTER



**Giorgos Lanthimos, Griechenland/ IRL/NL/GB/F 2015, 118', Ov/d;** Mit Rachel Weisz, Colin Farrell, Léa Seydoux, Olivia Colman, Ben Whishaw etc.; Cannes 2015, Preis der Jury. British Independent Film Awards 2015, Olivia Colman, Beste Nebendarstellerin. Europäischer Filmpreis 2015, Bestes Drehbuch.

Das Single-Dasein ist in der düsteren Zukunft von The Lobster nicht gern gesehen. Alleinstehende Menschen werden in der dystopischen Welt deshalb eingefangen und zusammen in ein Hotel gesperrt. Dort stehen sie vor der Aufgabe, in den nächsten 45 Tagen einen Partner zu finden. Wer es nicht schafft, sich innerhalb dieser Frist zu verlieben, wird in ein Tier verwandelt und in die Wälder fortgeschickt. Paradoxe Vision einer nahen Zukunft, in der die Gesellschaft nur noch aus Paaren besteht...

Dans un futur proche, la société ne tolère plus les célibataires. Ceux-ci sont arrêtés et sommés de passer 45 jours maximum dans un hôtel. Là, entre différentes activités, ils doivent rencontrer un ou une élue qu'ils épouseront par la suite. S'ils n'y parviennent pas avant le délai imposé, ils seront transformés en l'animal qu'ils ont choisi à leur arrivée. David, qui vient d'intégrer l'établissement, a choisi le homard comme animal de réincarnation. Il apprend difficilement les règles de l'établissement. Puis il fait la connaissance d'un homme qui a un défaut d'élocution et d'un autre qui boite...



Fr/Ve 26/05 // Sa 27/05 // So/Di 28/05

## MUSTANG



**Deniz Gamze Ergüven, F/D/Türkei/ Katar 2015, 97', Ov/d,f;** Mit Günes Sensoy, Doga Zeynep Doguslu, Elit Iscan, Tugba Sunguroglu, Ilayda Akdogan etc.; Europäischer Film Awards 2015, Prix FIPRESCI etc.

Sommeranfang in einem türkischen Dorf. Als Lale und ihre vier Schwestern nach der Schule beim Herumtollen mit ein paar Jungs im Meer beobachtet werden, lösen sie einen Skandal aus. Ihr unschuldiges, doch als schamlos wahrgenommenes Verhalten hat Konsequenzen: Im Haus der Familie gelten nun strikte Regeln, Benimmunterricht ersetzt die Schule und erste Ehen werden arrangiert. Die temperamentvollen Schwestern halten aber zusammen und beginnen – angetrieben von ihrem grossen Freiheitsdrang –, sich gegen die ihnen gesetzten Grenzen aufzulehnen. Ergüvens eindringliches Meisterwerk ist von lichtdurchfluteten Bildern geprägt, die der Dramatik der Story zarte Sinnlichkeit und jugendliches Aufbegehren entgegensetzen und tief berühren.

C'est le début de l'été. Dans un village au nord de la Turquie, Lale et ses quatre sœurs rentrent de l'école en jouant innocemment avec des garçons. La débauche supposée de leurs jeux suscite un scandale aux conséquences inattendues. La maison familiale se transforme progressivement en prison, les cours de pratiques ménagères remplacent l'école et les mariages commencent à s'arranger. Les cinq sœurs, animées par un même désir de liberté, détournent les limites qui leur sont imposées.

So/Di 28/05 // Mo/Lu 29/05 // Di/Ma 30/05

## SAFARI



**Ulrich Seidl, A 2016, 91', D/f;** Mit Gerald Eichinger, Manuel Eichinger, Inge Ellinger, Manfred Ellinger, Dawid Gariseb etc.

Impalas, Zebras, Giraffen, Gnus und vieles Schönes mehr gibt es im wilden, afrikanischen Buschland. Ein guter Grund für deutsche und österreichische Touristen, hier Urlaub zu machen, um sich ganz dem (vielleicht) ursprünglichen Jagdinstinkt zu ergeben. Und ein guter Grund für Regisseur Ulrich Seidl, sie dabei zu filmen – und ganz genau hinzuhören, wenn die Beute des Tages erlegt ist. Im neuen Werk des kompromisslosen österreichischen Filmschaffenden erfahren wir von den Bewusstseinsvorgängen beim Erschiessen eines Weissbartgnus, sind Zeugen bei der Zerlegung einer Giraffe und erleben möglicherweise, was das stumme einheimische Hilfspersonal zu Essen kriegt...

Impalas, zèbres, girafes, gnous et bien d'autres beautés animales vivent dans la brousse africaine. Raison suffisante pour de nombreux touristes allemands et autrichiens d'y passer leurs vacances et de retrouver ainsi leur instinct de chasseur primitif (peut-être). Raison suffisante aussi, pour le réalisateur Ulrich Seidl, de les filmer dans leurs tribulations et de bien tendre l'oreille une fois leur proie abattue. Dans la nouvelle œuvre du cinéaste autrichien, peu réputé pour son sens du compromis, nous découvrons les processus conscients qui naissent dans le cerveau en abattant un gnou à barbe blanche, assistons au dépeçage d'une girafe et partageons les repas du personnel local taciturne...

Die CINE-BAR ist vor und nach den Vorstellungen geöffnet / Le CINE-BAR est ouvert avant et après les séances

Fr/Ve 12/05 // Sa 13/04 // So/Di 14/05

Im Rahmen der Fototage Biel / Dans le cadre des Journées photographiques de Bienne

## STAATENLOS – KLAUS RÓZSA, FOTOGRAF



**Erich Schmid, CH 2016, 96', Dialekt/d**

Der Fotograf Klaus Rózsa lebte jahrzehntelang staatenlos in Zürich. Drei Einbürgerungsgesuche wurden abgelehnt. 1956 aus Ungarn geflohen, wuchs er in der Schweiz mit einem jüdischen Vater auf, der Auschwitz überlebt hatte. Dieses hautnah erlebte Schicksal führte seine Kamera immer wieder ganz nah an die Orte des Unrechts. Diese besondere Qualität seiner Fotografie wurde ihm zum Verhängnis. Der Staatsschutz fichtete: «Weil er Polizeiübergriffe festhält, behindert er die Arbeit der Polizei». Diese misshandelte ihn, bis er nach Ungarn auswanderte und dort in neue Konfrontationen geriet.

Ayant fui la Hongrie en 1956, Klaus Rózsa resta apatride à Zurich pendant 40 ans pour des motifs politiques. La police l'a très souvent poursuivi et maltraité pour son statut de syndicaliste, d'étranger, de journaliste de gauche, de photographe politiquement engagé, et, d'une manière plus surnoise, parce que juif. Un biopic sur la liberté de la presse dans le contexte des mouvements politiques suisses des dernières décennies.

